



# Filmpädagogische Anregungen für den Schulunterricht

LES SAISONS, Frankreich 2015, 93 Min.  
Regie: Jacques Perrin, Jacques Cluzaud

Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)	ohne Altersbeschränkung
Altersempfehlung des Verleihs	ab 8 Jahre; ab 3. Klasse
Themen	Natur, Tiere, Umwelt, Umweltbewusstsein
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Sachkunde, Biologie

## Über den Film

Eine Zeitreise, vom Ende der letzten Eiszeit bis in die Gegenwart: Anhand genauer und ruhiger Beobachtungen der Tierwelt zeigt der Dokumentarfilm UNSERE WILDNIS, wie sich die Wälder und damit auch die Tierwelt durch das Entstehen der Jahreszeiten im Laufe von etwa 12.000 Jahren verändert haben. Zunehmend spielt dabei der Einfluss des Menschen eine Rolle, der durch seine Eingriffe in die Umwelt den Lebensraum der Tiere maßgeblich beeinflusst – und der sich seiner Verantwortung wieder bewusst werden sollte.

## Die Arbeitsblätter

### Aufgabe 1: Der Mensch und der Wald

Besteht die erste Hälfte des Dokumentarfilms vor allem aus prächtigen Natur- und Tieraufnahmen, die kaum durch einen Sprecher kommentiert werden, so wird der Tonfall in der zweiten Hälfte mit dem Erscheinen des Menschen deutlich ernster. Die negativen Folgen durch die menschlichen Eingriffe dominieren. Anhand zweier Fotos aus dem Film vergleichen die Schüler/innen, welche „Zustände“ des Waldes und der Landschaften im Film gegenübergestellt werden und welche Folgen die zu beobachtende Veränderung für die Tiere hat.

### Aufgabe 2: Der Mensch und die Tiere

Vom Wildpferd zum Reitpferd zur Statue. Zugespitzt zeigt der Film, wie der Mensch das Leben der Tiere beeinflusst und was diese ihm bedeuten. Drei Fotos aus dem Film regen dazu an, sich mit der durch diese Bilder geäußerten Kritik zu beschäftigen.

### Aufgabe 3: Was uns die Natur bedeutet

Am Ende des Films gibt es einen Blickwechsel zwischen einem Rehkitz und einer jungen Frau. Die Neugier und Achtung, die sich im Blick der Frau zeigt, ist auch leitend für den gesamten Film. Durch das genaue Hinsehen und Erkennen der Schönheit der Natur soll ein größerer Respekt für die Umwelt entstehen. Die Schüler/innen besprechen die Intention dieser Szene und erarbeiten schließlich in Kleingruppen Regeln für einen sorgsam Umgang mit der Umwelt.

## Impressum

Herausgeber:

Universum Film GmbH  
Neumarkter Str. 28  
81673 München

Bildnachweise:

Universum Film GmbH

Text und Konzept:

Stefan Stiletto  
stiletto@filme-schoener-sehen.de

[www.universumfilm.de](http://www.universumfilm.de)





## Aufgabe 3: Was uns die Natur bedeutet

### a) Wie viel Achtung haben wir?

Am Ende des Films fragt der Sprecher:

Wie viel Achtung haben wir vor unseren Mitbewohnern und Gefährten\*, mit denen wir unseren Lebensraum teilen?

[\* gemeint sind hier die Tiere]

Besprecht gemeinsam in der Klasse:

- Welche Achtung hat der Mensch vor seiner Umwelt, wenn es nach den Bildern aus dem Film geht?
- Wie würdet ihr diese Frage beantworten?

### b) Ein Blickwechsel

Zu den letzten Bildern des Films zählt dieser Blickwechsel:



Aus welcher Nähe sehen wir das Rehkitz?

---

---



Was empfindet die junge Frau in diesem Moment?

---

---

- Welche Bedeutung hat dieser Blickwechsel für den Film? Wodurch soll der Mensch wieder mehr Achtung vor der Natur und den Tieren gewinnen?
- Erarbeitet in Kleingruppen je fünf Verhaltensregeln, wie der Mensch mit seiner Umwelt umgehen sollte. Stellt eure Ergebnisse danach in der Klasse vor und besprecht diese gemeinsam.